

Angriff genommen. Es wurde das Bildungsprivileg der besitzenden Klassen gebrochen und der kulturelle Aufbau begonnen. Im Sommer 1941 — schon Jahre nach dem Sieg der sozialistischen Produktionsverhältnisse in der UdSSR —, trat mit dem heimtückischen Überfall des Hitlerfaschismus auf die Sowjetunion die Aufgabe der Verteidigung der sozialistischen Errungenschaften, der gewaltsamen Zerschlagung dieses imperialistischen Versuchs, den Sozialismus zu vernichten, erneut in den Vordergrund der staatlichen Aktivität und beanspruchte alle verfügbaren Kräfte der Völker der Sowjetunion. Als am Ende des zweiten Weltkrieges unter historisch günstigeren Bedingungen eine Reihe sozialistischer Länder Europas den Übergang zum sozialistischen Aufbau vollzog, nahm dort unter dem Schutz der Sowjetunion und angesichts der Schwächung des Weltimperialismus der Widerstand der gestürzten Ausbeuterklassen nicht die Form eines Bürgerkrieges oder einer ausländischen militärischen Intervention an. Konterrevolutionäre Putschversuche, wie beispielsweise am 17. Juni 1953 in der DDR, wurden rasch zerschlagen. Der Widerstand der gestürzten Ausbeuter äußerte sich in diesen Ländern vor allem in der Sabotage des wirtschaftlichen Aufbaus sowie in politisch-ideologischer Diversion. Dementsprechend erfolgte seine Unterdrückung und Zerschlagung in erster Linie mittels gerichtlichen Zwangs, ökonomischer staatlicher Maßnahmen sowie der staatlichen Kontrolle über die Wirtschaftstätigkeit der kapitalistischen Betriebe. So mußten in der DDR in jener Zeit Prozesse gegen ehemalige leitende Angestellte kapitalistischer Konzerne durchgeführt werden, die die Wirtschaft sabotierten, Volksvermögen beseitigten und auf andere Weise Widerstand gegen die Umgestaltung der politischen und ökonomischen Verhältnisse leisteten.

Im einheitlichen Prozeß der Durchführung beider Aufgabenkomplexe ist unabhängig vom zeitweilig möglichen Übergewicht der Aufgaben zur gewaltsamen Unterdrückung konterrevolutionären Widerstandes die schöpferische, organisierende und mobilisierende Seite der Diktatur des Proletariats der historischen Tendenz nach die letztlich bestimmende. Die Anwendung staatlicher Gewalt gegenüber der gestürzten Ausbeuterklassen ist eine historisch zeitweilige, vorübergehende Aufgabe der Diktatur des Proletariats. Die *Formen* dieser Gewalt und auch die *Zeiträume*, in denen diese Aufgabe gelöst wird, sind in den einzelnen sozialistischen Ländern unterschiedlich. Sie werden unter den Bedingungen des weltweiten Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus und der immer engeren Verflechtung innen- und außenpolitischer Entwicklungsprozesse zunehmend auch vom internationalen Kräfteverhältnis zwischen Kapitalismus und Sozialismus in den verschiedenen Regionen der Welt bestimmt.

Die Organisation der sozialistischen Planwirtschaft und des sozialistischen Zusammenlebens der Menschen im nationalen und im internationalen Maßstab hingegen ist eine Aufgabe der sozialistischen Gesellschaft, die mit dem Fortschreiten des sozialistischen Aufbaus in ihren qualitativen wie quantitativen Dimensionen ständig zunimmt und die die Arbeiterklasse vorwiegend mit staatlichen Mitteln lösen muß, solange die gesellschaftlichen Beziehungen politischen Charakter tragen, d. h. solange die Klassenunterschiede in der Gesellschaft nicht verschwunden sind.

Die Diktatur des Proletariats „setzt die schonungslos harte, schnelle und entschiedene Gewaltanwendung voraus, um den Widerstand der Ausbeuter, der Kapitalisten, Gutsbesitzer und ihrer Handlanger zu brechen... Aber nicht in der Gewalt allein und nicht hauptsächlich in der Gewalt besteht das Wesen der proletarischen Diktatur. Ihr Hauptwesen besteht in der Organisation und Disziplin der fortgeschrittensten Abteilung der Werktätigen, ihrer Avantgarde, ihres einzigen Führers, des Proletariats. Sein Ziel ist, den Sozialismus zu errichten, die Teilung der Gesellschaft in Klassen aufzuheben, alle